

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung
von Bezirksvertretung Mitte und
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss
am 16.06.2009

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Bezirksvertretung Mitte

Herr Franz
Herr Gutwald

Bezirksvorsteher
Stellv. Bezirksvorsteher

CDU

Herr Langeworth
Herr Meichsner
Herr Vogler

Fraktionsvorsitzender

ab 16:35 Uhr, TOP 3

ab 16:35 Uhr, TOP 3

SPD

Herr Dr. Neu
Herr Emmerich
Frau Mertelsmann

Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Bauer
Herr Gutknecht
Frau Zeitvogel-Steffen

Fraktionsvorsitzender

BfB

Herr Micketeit

FDP

Frau George

Die Linke

Herr Ridder-Wilkens

Bürgernähe

Frau Beaufort

Nicht anwesend:

Herr Henningsen, CDU, Stellv. Bezirksvorsteher
Herr Klemme, Fraktionsvorsitzender der Bürgernähe
Frau Heckeroth, CDU
Herr Suchla, SPD

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

CDU

Frau Bernecker
Herr Meichsner, stellv. Vorsitzender
Herr Nettelstroth
Herr Hoffmann
Herr Pollmann

SPD

Frau Brinkmann
Herr Fortmeier, Vorsitzender
Herr Franz
Herr Schaede
Herr Grube

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gutknecht
Herr Dr. van Norden

BfB

Herr Spiegel von und zu Peckelsheim

Beratende Mitglieder

FDP-Gruppe

Herr Bolte

Bürgernähe-Gruppe

Herr Schmelz

Die Linke

Frau Niemeyer

Beirat für Behindertenfragen

Herr Baum

Seniorenrat

Herr Heuer

Seniorenrat

Herr Heuer

Migrationsrat

Frau Orozova

Verwaltung:

Herr Beigeordneter Moss, Dezernat 4
Herr Kricke, Büro des Rates, Schriftführung

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Fortmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA) sowie der Bezirksvertretung Mitte. Er teilt mit, dass er sich im Vorfeld mit Herrn Franz als Bezirksvorsteher dahingehend verständigt habe, dass die Sitzungsleitung von ihm übernommen werde. Die Schriftführung werde Herr Kricke übernehmen.

Sodann stellt Herr Fortmeier die Beschlussfähigkeit des UStA sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 08.06.2009 fristgerecht zugegangen sei, fest. Herr Franz verfährt für die Bezirksvertretung Mitte entsprechend.

Herr Fortmeier weist darauf hin, dass - wie bereits schriftlich angekündigt - eine Kurzinformation zur Neugestaltung des Neumarktes durch den Architekten Herrn Bruns als Punkt 3 auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Zur Tagesordnung fassen beide Gremien folgenden

B e s c h l u s s:

Der Punkt „Neumarkt-Konzept“ wird als Tagesordnungspunkt 3 zusätzlich auf die Tagesordnung gesetzt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 1

Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidungen Nr. 14 der Bezirksvertretung Mitte und Nr. 140 des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA) zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/10.02 "Am Niedermühlenhof"

- Stadtbezirk Mitte -

Zweiter Entwurfsbeschluss

Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6909/2004-2009

Herr Fortmeier weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Mitte die Dringlichkeitsentscheidung bereits in ihrer Sitzung am 28.05.2009 genehmigt habe. Insofern sei hier nur eine Beschlussfassung des UStA erforderlich.

B e s c h l u s s:

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss genehmigt die durch

den Oberbürgermeister, Herrn David, und den Ausschussvorsitzenden, Herrn Fortmeier, getroffene Dringlichkeitsentscheidung Nr. 140 vom 23. April 2009.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 2

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/10.02 "Am Niedermühlenhof" für den Bereich südlich des Grünzuges an der Ravensberger Straße, westlich der bebauten Flächen an der Oststraße, nördlich der Straße Am Niedermühlenhof (einschließlich) und östlich des Fuß- und Radweges zur Ravensberger Straße im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB)
- Stadtbezirk Mitte -
Beschluss über Stellungnahmen zum 1. u. 2. Entwurf des Bebauungsplanes
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7063/2004-2009

Ohne Aussprache fassen die beiden Gremien folgenden

B e s c h l u s s:

1. Die in der Anlage A aufgeführten Stellungnahmen aus der Unterrichtung der Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung werden aufgrund der in den Stellungnahmen der Verwaltung genannten Sachverhalte nicht berücksichtigt.
2. Die Stellungnahme des Bürgers, lfd. Nr. 1 zum 1. Entwurf wird gemäß Vorlage zurückgewiesen.
3. Die Stellungnahme des Polizeipräsidiums Bielefeld zum 1. Entwurf, lfd. Nr. 1, wird zurückgewiesen.
4. Den Stellungnahmen der Deutschen Telekom, lfd. Nr. 2 und der Stadtwerke Bielefeld lfd. Nr. 3, zum 1. Entwurf, wird stattgegeben.
5. Die Stellungnahmen zur Offenlage des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes werden gemäß Vorlage zurückgewiesen.
6. Der Stellungnahme der Stadtwerke Bielefeld zum 2. Entwurf des Bebauungsplanes, lfd. Nr. 1 wird stattgegeben.
7. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie zur Begründung werden entsprechend der Anlage K der Vorlage beschlossen.

8. Der Bebauungsplan Nr. III/3/10.02 „Am Niedermühlenhof“ für den Bereich südlich des Grünzuges an der Ravensberger Straße, westlich der bebauten Flächen an der Oststraße, nördlich der Straße Am Niedermühlenhof (einschließlich) und östlich des Fuß- und Radweges zur Ravensberger Straße wird mit den textlichen Festsetzungen gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
9. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. III/3/10.02 „Am Niedermühlenhof“ wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
10. Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. III/3/10.02 „Am Niedermühlenhof“ ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.

BV Mitte: - einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung -
UStA: - einstimmig beschlossen -

(Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift).

-.-.-

Zu Punkt 3

Neumarkt-Konzept

Herr Beigeordneter Moss führt einleitend aus, dass im Zusammenhang mit dem geplanten Umzug der Stadtbibliothek in das Amerika-Haus die Klärung gefordert worden sei, welche Entwicklungsmöglichkeiten für das städtebauliche Umfeld des Amerika-Hauses bestünden und wie die Zugewegungen zum Gebäude erfolgen könnten. Diese Fragestellungen seien an Herrn Bruns, dem Gewinner des Wettbewerbs zum Amerika-Haus im Jahr 1991, weitergeleitet worden, der nunmehr seine entsprechenden Konzepte präsentieren werde.

Herr Bruns stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage) die Planungen vor, die im Wesentlichen auf die Vernetzung des städtischen Umfeldes mit dem Neumarkt abheben würden. In diesem Zusammenhang skizziert er zunächst die Erschließungsmöglichkeiten von der Paulusstraße, der Herforder Straße, dem Gebäude der alten Hauptpost, der Friedrich-Ebert-Straße, dem Philipp-Reis-Platz sowie der Kavalleriestraße. Vor dem Hintergrund dieser Ausgangssituation seien im Rahmen der städtebaulichen Untersuchung zwei Szenarien entwickelt worden. Szenario 1 beinhalte eine platzbegrenzende Bebauung, die mit der ursprünglichen Wettbewerbsplanung von 1991 vergleichbar sei. Um den Neumarkt von der Herforder Straße aus zu erschließen, sei - wie auch bei Szenario 2 - ein klassischer Vorplatz an der Herforder Straße vorgesehen. Des Weiteren sei eine Erschließung des Neumarktes durch das Gebäude der ehemaligen Hauptpost sowie durch einen daran anschließenden Neubau, über den Philipp-Reis-Platz und über die Kavalleriestraße möglich. Die Bebauung sei bei Szenario 2 zwar wesentlich aufgelöster, dennoch verleihe sie dem Bereich noch ausreichend Stabilität und schaffe mit weniger Baukörpern eine schöne räumliche Situation. Nachfolgend erläutert Herr Bruns die einzelnen Elemente des Szenarios 2, bei dem zum Teil der Bestand (Fassade der alten Hauptpost, Telekom-Gebäude) integriert werde, teilweise aber auch neue Baukörper mit diversen Nutzungsmög-

lichkeiten hinzugefügt würden. Abschließend erklärt Herr Bruns, dass durch den geplanten Umzug der Stadtbibliothek und der damit verbundenen Aufwertung des Amerika-Hauses eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung des gesamten Bereichs, der in den letzten Jahren zunehmend an Qualität verloren habe, geschaffen werde.

Herr Fortmeier bedankt sich bei Herrn Bruns für die Präsentation und bittet, diese der Niederschrift zur weiteren Beratung beizufügen.

Herr Beigeordneter Moss betont, dass die vorgestellten Planungen realisierbar und interessant seien, da sie die vorhandene städtebauliche Situation aufgreifen, ergänzen und aufwerten würden. Die Präsentation werde den Fraktionen und Gruppen kurzfristig zur Verfügung gestellt, um nach der Sommerpause in den zuständigen Gremien (Beirat für Stadtgestaltung, Bezirksvertretung Mitte und Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss eine Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen zu ermöglichen.

Unter Hinweis auf Sicherheitsbelange bittet Frau Niemeyer um Ausführungen zu einem Beleuchtungskonzept.

Herr Micketeit erachtet die vorgestellten Planungen als unrealistisch. Durch die am Telekom-Hochhaus vorhandenen Fallwinde würde die Aufenthaltsqualität auf dem Neumarkt stark beeinträchtigt. Die von Herrn Bruns beispielhaft genannte mögliche Nutzung eines der neu zu errichtenden Gebäude als Standort für die Musik- und Kunstschule könne er nicht nachvollziehen, da sich das Thema aus seiner Sicht erledigt habe. Im Übrigen weise er darauf hin, dass im Telekom-Hochhaus nach Auslaufen der Mietverträge in vier Jahren mit erheblichen Leerständen zu rechnen sei. Von daher mache es wenig Sinn, im Umfeld des Hochhauses neue Bürogebäude zu errichten.

Herr Meichsner wertet die Präsentation als interessanten Beitrag. Um die Realisierbarkeit besser einschätzen zu können, bittet er darum, einen Übersichtsplan nachzureichen, aus dem die jeweilige Zuordnung der Grundstücke ersichtlich werde. Des Weiteren wünscht er eine erste Grobeinschätzung der verkehrlichen Situation, um dies im Rahmen des Verkehrskonzepts zum Kesselbrink und zum Quartier „Wilhelmstraße“ berücksichtigen bzw. einbinden zu können.

Unter Bezugnahme auf die Planungen stellt sich Herr Schmelz die Frage, wie ein ohnehin schon weitestgehend abgelegener Platz durch weitere verschließende Neubauten zugänglich gemacht werden könne. Des Weiteren interessierten ihn die Gründe, aus denen der ursprüngliche Wettbewerbsentwurf von 1991 nicht realisiert worden sei. Darüber hinaus vermisse er Aussagen über prognostizierte Nutzerströme in diesem Bereich und befürchte, dass der Neumarkt verstärkt in Konkurrenz zum Kesselbrink treten werde.

Auf Nachfrage von Herrn Fortmeier sichert Herr Beigeordneter Moss zu, der Niederschrift eine möglichst umfassende Stellungnahme der Verwaltung zu den aufgeworfenen Fragen beizufügen.

Die Bezirksvertretung Mitte und der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss nehmen den Bericht des Architekten Herrn Bruns

zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Umfeld des Neumarktes zur
Kenntnis.

Franz
Bezirksvorsteher

Fortmeier
Vorsitzender des UStA

Kricke
Schriftführer